

Sächsische Erklärung der Vielen

Sachsen war ein zentraler Schauplatz auf dem Weg zur Friedlichen Revolution. Im Herbst 1989 gingen hier zahlreiche Bürger*innen aller Generationen und Bevölkerungsschichten auf die Straße, um mit ihrem friedlichen Protest Demokratie, Freiheit, Freizügigkeit und Mitspracherechte einzufordern. Ihr Motto lautete: „Wir sind das Volk!“ Die sächsischen Bürger*innen haben damals bewiesen, dass eine mit demokratischen Mitteln geführte Debatte und der Zusammenschluss demokratisch gesonnener Kräfte eine Veränderung der Gesellschaft herbeiführen können.

Heute wird das Motto der Friedlichen Revolution von Rechtspopulist*innen missbraucht, die die Werte Freiheit, Toleranz und Solidarität für ihre Zwecke instrumentalisieren. Der dabei vorhandene verächtliche Umgang mit der Menschenwürde, mit Andersdenkenden und mit engagierten Kulturschaffenden und Wissenschaftler*innen ist nicht zu akzeptieren.

Als Kulturschaffende und Wissenschaftler*innen in Sachsen stehen wir nicht über den Dingen, sondern in der Verantwortung gegenüber der deutschen Geschichte und unserer Erinnerungskultur. Wir treten ein für demokratische Werte und die Grundrechte der Meinungs-, Kunst- und Pressefreiheit, der Religionsfreiheit sowie des Rechts auf Asyl und wehren jegliche Angriffe auf diese unverzichtbaren Wertegrundlagen unserer Gesellschaft entschieden ab.

Wir begreifen die Kultur, die Wissenschaft und ihre Einrichtungen, ihre urbanen und ländlichen Orte als offene Räume, die Vielen gehören. Unsere Gesellschaft ist eine plurale Versammlung. Wir verstehen Vielfalt und Weltoffenheit als Voraussetzung wie als Ziel gelebter Demokratie in Sachsen und verurteilen völkisch-nationalistisches Gedankengut und dessen Verbreitung; Diskriminierung sowie Gewalt jedweder Art.

Als unabhängige Akteur*innen im demokratischen und gesellschaftsbildenden Diskurs setzen wir uns ein für Freiräume der Fantasie und des Denkens und wehren uns gegen jegliche Vereinnahmung. Wir führen einen offenen und kritischen Dialog über undemokratische Strategien und Ziele und gestalten diesen Dialog in unseren Einrichtungen im Austausch mit dem Publikum. Uns eint die Gewissheit, dass durch das Wiedererlangen der Dialogfähigkeit und des respektvollen Umgangs miteinander eine angstfreie und lebenswerte Gesellschaft möglich ist.

Für uns ist die Freiheit der Kunst und der Wissenschaft ein wesentlicher Bestandteil einer offenen, demokratischen und vielfältigen Gesellschaft, der wir uns auf dem Boden des Grundgesetzes und der Errungenschaften der Friedlichen Revolution verpflichtet fühlen. Unser Selbstverständnis ist es, für eine Gesellschaft einzutreten, in der sich alle Menschen unabhängig von sozialer oder kultureller Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, geistigen oder körperlichen Fähigkeiten, Alter oder sexueller Orientierung mit Respekt und Toleranz begegnen.

Wir verbinden uns solidarisch mit Menschen, die durch eine ausgrenzende Politik und Ideologie an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Demokratie muss täglich neu verhandelt werden – aber immer unter einer Voraussetzung: Es geht um Alle, um jede*n Einzelne*n!

Selbstverständnis

- Alle Unterzeichnenden sind Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kunstinstitutionen, kunstausbildende Institutionen, Theater, Museen, Universitäten, Hochschulen und ihre Interessensvertretungen oder Verbände.
- Neben den erstunterzeichnenden Einrichtungen können ab dem Tag der Erstveröffentlichung in einer Region auch weitere Einrichtungen, Einzelpersonen und Künstler*innengruppen ihre Zustimmung als Unterstützende erklären.
- Mit der Unterzeichnung erklären sich die Leitungspersonen oder das Leitungsteam bereit, den Text der Erklärung innerhalb der eigenen Organisation unter Mitarbeiter*innen, Ensemblemitgliedern, Kurator*innen, Publikum und Besucher*innen bekannt zu machen und zur Diskussion zu stellen.
- Die unterzeichnenden Einrichtungen werden auf der Homepage **www.dievielen.de** sichtbar gemacht.
- Die Unterzeichnenden werden im Sinne der Werte der Erklärung aktiv, u.a. mit Veranstaltungen und Gesprächen.
- Im Rahmen der eigenen Öffentlichkeitsarbeit werden die Erklärung und die Kampagne veröffentlicht.
- Die Kampagne zur Erklärung der Vielen hat einen regionalen Charakter und wird über regionale Zusammenschlüsse bundesweit verbreitet.
- Die unterzeichnenden Einrichtungen informieren über die „Glänzende Demonstration der Kunst und Kultur – Solidarität statt Privilegien. Es geht um Alle. Die Kunst bleibt frei!“ am 19. Mai 2019.
- Die Unterzeichnenden verpflichten sich zu gegenseitiger Solidarität mit Kultur- und Bildungseinrichtungen und Akteur*innen, die Hetze und Schmähungen ausgesetzt sind und politisch unter Druck gesetzt werden.

Bisherige Erstunterzeichner*innen

Academy of Music, Barbara Rucha, Leiterin

ASA-FF e.V., Franz Knoppe, Vorstand

Atomino e.V. Chemnitz

Bach-Archiv Leipzig, Prof. Dr. Peter Wollny, Direktor

Bach-Archiv Leipzig, Franziska Grimm, Geschäftsführerin

Bachfest der Stadt Leipzig, Dr. Michael Maul, Intendant

Bon Courage e.V.

Cammerspiele, Sophie Renz, Geschäftsführung

Cammerspiele, Christian Hanisch, Künstlerische Leitung

Cammerspiele, Michaela Grünold, Vorstand

C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH, Dr. Ralf Schulze, Geschäftsführer

D21 – Kunstraum Leipzig, Constanze Müller, Vorstandvorsitzende

Deutsches Literaturinstitut, Jörn Dege, Geschäftsführer

Deutsch-Sorbisches Volkstheater, Lutz Hillmann, Intendant

DOK Leipzig, Leena Pasanen, Intendantin und Geschäftsführerin

Dresdner Philharmonie, Frauke Roth, Intendantin

EB Heinrich-Schütz-Konservatorium der Landeshauptstadt Dresden, Kati Kasper, Leiterin

Eisler-Haus Leipzig e.V., Etienne Walch, Vorstand

euro-scene Leipzig, Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin

euro-scene Leipzig, Jana Wetzlich, Verwaltungsleiterin

Erich-Zeigner-Haus, Raimund Grafe, Vorstandsvorsitzender

Filmverband Sachsen e.V.

Flügel Schlag Werkbühne e.V., Anja-Christin Winkler, Künstlerische Leiterin

Forum Zeitgenössischer Musik Leipzig, Thomas Chr. Heyde, geschäftsführender künstlerischer Leiter

Freie Jugendkunstschule Waldenburg, Olaf Richter, Leiter

FAK - Freunde aktueller Kunst e.V., Klaus Fischer, Vorsitzender

Galerie für Zeitgenössische Kunst, Franciska Zólyom, Direktorin

GEDOK Gruppe Mitteldeutschland e.V., Brunhild Fischer, Vorstandsvorsitzende

Gerhart-Hauptmann-Theater-Görlitz-Zittau GmbH, Klaus Arauner, Generalintendant

Gesellschaft für Gemeinsinn e.V., Dr. Florian Kiel, Vorstand

Gewandhaus Leipzig, Prof. Andreas Schulz, Gewandhausdirektor

Gewandhaus Leipzig, Dr. Gereon Röckrath, Verwaltungsdirektor

Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V., Albrecht Koch, Präsident

GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig, Dr. Olaf Thormann, Direktor

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig,
Léontine Meijer-van Mensch, Direktorin Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen

greater form / Giro e.V., Mirko Gust, Vorstand

greater form / Giro e.V., Lina Ruske, künstlerische Projektleitung

HALLLE 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Michael Arzt, künstlerischer Direktor

Helden wider Willen e.V., Adriane Jedlitschka, Vorstand

Hentrich & Hentrich Verlag Berlin Leipzig, Dr. Nora Pester, Inhaberin

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Thomas Locher, Rektor

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Prof. Dr. Benjamin Meyer-Krahmer, Prorektor
für Hochschulentwicklung und Forschung

Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, Prof. Martin Kürschner,
Rektor

HTWK Leipzig, Prof. Dr. Gesine Grande, Rektorin

KINDERVEREINIGUNG e.V. / Kulturwerkstatt KAOS; Jochen Janus, Projektleiter

Kleine Musikschule Lindenau, Natalie Occhipinti, Leiterin

Klub Solitaer e.V., Mandy Knospe, Vorstand

Knalltheater, Lars Sechert, Leiter

Kreismusikschule „Heinrich Schütz“ Nordsachsen, Prof. Elvira Dreßen, Leiterin

Kultopia GgmbH, Josefa Hose, Geschäftsführerin

Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus, Kuf Kaufmann, Direktor

Kulturhaus Arthur e.V., René Szymanski, Vorstand

Kulturinitiative Zwenkau e.V., Steffen Wieser, Vorstand/Vorsitz

Kulturinitiative Zwenkau e.V., Dr. Gerhard Sender, Vorstand

Kulturinitiative Zwenkau e.V., Susanne Schönherr, Vorstand

Kulturkosmos Leipzig e.V., Angela Kobelt, Vorstand

Kultur- und Kommunikationszentrum naTo e.V., Falk Elstermann, Geschäftsführer

Kulturstiftung Leipzig, Prof. Rolf-Dieter Ahrens, Stiftungsratpräsident

Kulturstiftung Leipzig, Olaf Doehler, Geschäftsführer

Kunstsammlungen Chemnitz, Dr. Frédéric Bußmann, Generaldirektor

Kunstverein Freunde aktueller Kunst, Klaus Fischer, künstlerische Leitung/Vorstand

kunZstoffe – Urbane Ideenwerkstatt e.V., Daniela Nuß, Vorstand

Landesbühnen Sachsen, Manuel Schöbel, Intendant

Landesbühnen Sachsen, Artemis Willms, Kaufmännische Geschäftsführerin

Landesbüro Darstellende Künste Sachsen e.V., Helge-Björn Meyer, Geschäftsführer

Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V., Lydia Hempel, Geschäftsführerin

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Lauter-leise e.V., Anna Kaleri, Vorstand

Leipziger Tanztheater, Gundolf Nandico, Geschäftsführer

Leipziger Tanztheater, Lutz Werner, Vorstand

Lindenfels Westflügel e.V.

Lindenow e.V. - Verein zur Förderung des Netzwerks der freien Kunsträume im Leipziger Westen, Anna Schimkat, Vorstand

Literaturhaus Leipzig, Dr. Thorsten Ahrend, Geschäftsführer

Mittelsächsische Theater und Philharmonie GmbH, Ralf-Peter Schulze, Intendant

Mittelsächsische Theater und Philharmonie GmbH, Annett Wöhlert, Schauspielregisseurin

Musikfest Erzgebirge gUG, Ben Uhle, Geschäftsführer

Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig im Grassi, Dr. Josef Focht, Direktor

Musikschule „Johann Sebastian Bach“, Matthias Wiedemann, Leiter

Musikschule „Johann Sebastian Bach“, Cathleen Max, Verwaltungsleiterin

Neue Celluloid Fabrik Filmproduktion, Jürgen Kleinig, Geschäftsführer

ongoing project GbR

Oper Leipzig, Prof. Ulf Schirmer, Intendant und Generalmusikdirektor

Oper Leipzig, Ulrich Jagels, Verwaltungsdirektor

Ost-Passage Theater e.V.

Palucca Hochschule für Tanz Dresden

riesa efau. Kultur Forum Dresden, Frank Eckhardt, Geschäftsführer

RosaLinde e.V. Leipzig

Universität Leipzig, Centre of Competence for Theatre, Prof. Dr. Günther Heeg, Direktor

Universität Leipzig, Institut für Theaterwissenschaft, Prof. Dr. Patrick Primavesi,
Geschäftsführender Direktor

Schaubühne Lindenfels gAG, René Reinhardt, Künstlerischer Leiter

Schaubühne Lindenfels gAG, Dr. Michael Schramm, Verwaltungsdirektor

Schaubühne Lindenfels gAG, Ilona Schaal, Programmdirektorin

Schauspiel Leipzig, Enrico Lübbe, Intendant

Schostakowitsch in Gohrisch e.V., Tobias Niederschlag, Vorsitzender/ Künstlerischer Leiter

Schweizerhaus Püchau e.V., Martina Jacobi-Wilhelm, leitender Vorstand

Schweizerhaus Püchau e.V., Leonore Kasper, Künstlerische Leitung

smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz, Dr. Sabine Wolfram, Direktorin

smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz, Dr. Jens Beutmann, Referatsleiter
Ausstellungen

Stadt Leipzig, Dr. Skadi Jennicke, Beigeordnete für Kultur der Stadt Leipzig

Städtische Theater Chemnitz, Dr. Christoph Dittrich, Generalintendant

Städtische Theater Chemnitz, Hergen Gräper, Verwaltungsdirektor

Technische Universität Chemnitz, Dr. Gerd Strohmeier, Rektor

Technische Universität Bergakademie Freiberg, Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht, Rektor

Theater der Jungen Welt, Jürgen Zielinski, Intendant

Theater der Jungen Welt, Lydia Schubert, Verwaltungsdirektorin

Theaterhaus Rudi, Katrin Gawel, Leiterin

Theatrium Leipzig, Almut Haunstein, Geschäftsführerin